

SPEZIALISTEN in Ihrer Nähe!

**HEIZÖL
DIESEL
SCHMIERSTOFFE**

leppert
MINERALÖLE

07842 / 1860
lft.kappetroeck

Leppert-Mineralöle GmbH · Richard-Lenk-Str. 8 · 77876 Kappelrodeck
www.leppert-mineraloel.de · info@leppert-mineraloel.de

Autohaus Frascaia
Kappelrodeck

über 100 Neu- und
Gebrauchtfahrzeuge
Elektro- und
Hybridfachbetrieb
Autovermietung

www.autohaus-frascaia.de · Tel. 07842 594970

**DER NEUE MAZDA CX-60
Plug-In-Hybrid**

Bis zu 2,5 Tonnen
Anhängelast!

Huck
Fremersbergstraße 5 · 77815 Bühl-Weitenung
Tel. 07223 - 5530 · www.huck.mazda-autohaus.de

Autohaus Müller
Ihr Opel-Servicepartner
Reparatur aller Fabrikate

77836 Rheinmünster · Rastatter Str. 15
07227/2349 · www.muellerkfz.de

IHR HYBRID-SPEZIALIST IN BADEN!

**AUTOHAUS
STÄHLE**

Schleif 2 · 77855 Achern · Telefon 07841/208340

**Regionale Artikel
und Geschenkideen.**

bnn.de/onlineshop

BNN BADISCHE
NEUESTE
NACHRICHTEN

**Hier könnte
auch Ihre
Anzeige stehen!**

Unser Anzeigenverkauf
berät Sie gerne:

0 72 23 / 94 88 95 30
0 78 41 / 20 14 96 24

Von Katrin König-Derki

Bühl. Zehn Jahre „Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße“: Sein rundes Jubiläum wird der gemeinnützige Verein am 19. Mai ab 19 Uhr im Friedrichsbau Bühl mit einem kleinen Festakt würdigen. Das teilt der Vereinsvorsitzende Hansjörg Willig (Foto: Katrin König Derki) mit. „Auf der Agenda steht im Wesentlichen Kabarett“, informiert er. „Jörg Kräuter, der ‚König von Baden‘, nimmt dabei insbesondere das Höhegebiet ins Visier.“ Darüber hinaus werde er selbst die Hintergründe und Ziele des Vereins vorstellen. Infor-



Hansjörg Willig
Vereinsvorsitzender

mationen zur Schwarzwaldhochstraße liefern zudem Stellwände, wie der Vorsitzende ankündigt. „Der Abend klingt mit einem Umtrunk und Gesprächen aus.“

Beim Blick zurück auf die Entwicklung des Vereins, der heute über 150 Mitglieder zählt, erinnert Willig an das Ziel, das ihn und weitere acht Gründungsmitglieder 2013 bewog, sich zu engagieren: „Wir wollten dazu beitragen, die charakteristischen Stationen entlang der Straße zu erhalten, zu gestalten und zu beleben, vor allem auch ‚Wachrüttler‘ zu sein.“ Das sei bis heute die Prämisse. „Netzwerkarbeit ist dabei natürlich sehr wichtig“, sagt er. Er erzählt von unterschiedlichsten Gesprächen bis in höchste Kreise der Landesregierung hinein, die häufig auf Veranlassung des Vereins geführt wurden, wengleich bisher „quasi ohne Ergebnis“, wie er spürbar enttäuscht einräumt. Dass etwa für die ehemaligen Kurhäuser Sand und Hundseck trotz entsprechender Vereinsvorschläge weiterhin kein schlüssiges Konzept zu Wiedererwerb und Nutzungsformen erarbeitet worden sei, bedauert er. „Viel wurde

Ein Jahrzehnt „Kulturerbe“

Verein feiert am 19. Mai mit kleinem Festakt samt Kabarett im Friedrichsbau



Lang ist's her: Eine Ansichtskarte aus dem Jahr 1904 vom damals noch prächtigen Kurhaus Sand zeigt, wie es mal aussah an der Schwarzwaldhochstraße.
Foto: Hansjörg Willig

versprochen, so gut wie nichts ist passiert.“ Das „Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße“ werde in den Bemühungen um Lösungen indes nicht nachlassen, „so frustrierend sich das manchmal auch darstellt“.

Auf anderen Ebenen hat der Verein hingegen beachtliche Erfolge vorzuweisen. So erwarb er 2014 die denkmalgeschützte Alte Kirche Herrenwies, die zu einem multifunktionalen Raum erweitert und im Innenraum denkmalgerecht restauriert wurde. „Sie hat außerdem ein neues Portal erhalten“, sagt Willig. „Wir haben einen kleinen Trakt mit Küche, Toilette und Lagerraum angebaut und im Außenbereich Info-Tafeln über unser Wirken installiert.“ Das Kirchlein bietet seither

einen besonderen Rahmen für Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge, Konzerte oder auch Ausstellungen. Zu den Vereinsaktivitäten zählen unter anderem auch geführte Wanderungen und Besichtigungen, wie Willig weiter berichtet. „Darüber hinaus haben wir für eine Instandsetzung der Naturstiegtreppe des Stadels ‚Bärenstein‘ gesorgt, um ihn wieder begehbar zu machen.“

Dass Jörg Kräuter den runden Geburtstag kabarettistisch „verarbeite“, knüpft der Vorsitzende wieder an den bevorstehenden Termin an, sei sehr erfreulich. „Er hat uns schon mehrfach begleitet und sein scharfzüngig-humoristischer Blick auf den Niedergang der Schwarzwaldhochstraße begeistert uns.“ Er zi-

tiert aus einer Ankündigung des Künstlers: „Nicht zuletzt berichtet der Monarch vom Zustand des Höhegebietes an der B500, wo gleich zu Beginn des Ruinpfades bei der Bühlerhöhe mondäne Exklusivität auf den maroden Charme eines Flüchtlingsheimes trifft. Daneben Gastronomie in ihrer schönsten Verfallsform. Und auch vom Verhundsten Eck gibt es Neues zu erzählen.“

Service

Karten für die Jubiläumsveranstaltung sind an der Abendkasse oder bei Hansjörg Willig erhältlich, E-Mail hansjoerg.willig@t-online.de, Telefon (0 72 23) 2 18 19. Weitere Infos unter kulturerbe-schwarzwaldhochstrasse.de.

Mitten drin und doch nicht gesehen

Hürden für Menschen mit Behinderung: Aktion auf Markt soll Blick schärfen

Von Katrin König-Derki

Bühl. Die Inklusionsagentur der regionalen Lebenshilfe und die Stadt Bühl schließen sich am 6. Mai mit einem Stand auf dem Wochenmarkt dem „Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“ an. Das Projekt, gefördert von der „Aktion Mensch“, soll auf Hürden aufmerksam machen, denen die Betroffenen im Alltag begegnen. Wie die Leiterin der Agentur, Annette Burgert, im Pressesgespräch mitteilt, wird es unter anderem eine „Los-Trommel“ geben. „Jedes Los bezieht sich auf eine dieser Hürden: Barriere-Los, Respekt-Los und so weiter“, erläutert sie. „Der ‚Gewinn‘ besteht darin, einen dazu passenden Gedanken von Menschen mit Behinderung geschenkt zu bekommen, mit uns ins Gespräch zu gehen oder auch Barrieren selbst zu erleben, etwa mit einer Simulationssehbrille.“

Der Protesttag, führt sie aus, finde eigentlich am 5. Mai statt. „Uns war aber wichtig, uns an einem Ort zu präsentieren, an dem auf jeden Fall Menschen unterwegs sind. Der Wochenmarkt ist da prädestiniert.“ Sie selbst werde vor Ort sein, ebenso die Behindertenbeauftragten Petra Mumbach (Landkreis Rastatt) und Thomas Kist (Stadt Bühl) sowie Menschen mit Behinderung, die auch in die Vorbereitung des Projekts einbezogen waren – ganz im Sinne des Inklusionsgedankens. „Die Zitate der Betroffenen für die ‚Lose‘ habe ich in kurzen Interviews gesammelt“, berichtet sie. „Eine Frage lautete: Was bedeutet Glück für Sie?“ Die Antworten hätten sie teils überrascht. „Manche würden neue Räume für die Werkstätten der Lebenshilfe in Sinzheim als ‚Glück‘ bezeichnen, andere eben das Dabeisein auf dem Wochenmarkt. Auch ein selbstbestimmtes Leben wurde genannt.“

Die „Aktion Mensch“ hat das Jahr 2023 unter das Motto „Zukunft barrierefrei gestalten“ gestellt, wie sie weiter informiert. Denn die Gegenwart sei in vielen Bereichen noch so gar nicht barrierefrei, begonnen „im Kopf“, also bei der Einstellung gegenüber Menschen mit Behinderungen. Diese Diskriminierung hat Annette Burgert selbst erlebt, als sie sich einmal im Rollstuhl durch Bühl fahren

ließ. „Die meisten Leute haben weggeschaut oder den Mann angeblickt, der mich schob. In einem Café wurde direkt er gefragt, was wir bestellen wollten. Da liegt noch viel im Argen.“ Natürlich auch mit Blick auf Barrieren praktischer Natur. „Während städtische Einrichtungen wie die Mediathek inzwischen vorbildlich aufgestellt sind, ist etwa in der Gastronomie oft das Gegenteil der Fall“, sagt sie. „So befinden sich die Toiletten in Gaststätten im Regelfall im Keller. Auch das Bezahlen im Supermarkt kann gerade für Rollstuhlfahrer ein Akt der Unmöglichkeit sein.“ Jeweils auf die Betreiber zuzugehen, erachtet sie als schwierig. „Das sind Privatleute, sie können das so handhaben, wie sie möchten. Wir versuchen, das fehlende Bewusstsein kontinu-

ierlich aufzubauen, unter anderem mit Aktionen wie der auf dem Wochenmarkt.“ Für Menschen mit geistigen Behinderungen wiederum bildeten komplizierte Formulierungen Hürden. „Das ist das Thema meiner Kollegin Anne Mohr, die unser Büro für Leichte Sprache leitet. Auch sie wird am Stand zugegen sein.“

Jeder, der ein Los ziehe, erhalte eine Aufmerksamkeit, kündigt sie an. „Wir hoffen auf viele Gespräche und die rege Teilnahme an den Mitmachaktionen zwecks ‚Perspektivwechsel‘. Lösungen für eine barrierefreie Gestaltung unserer Zukunft – und damit sind vielfältige Behinderungen und somit auch vielfältige Barrieren gemeint – wurden ja längst erarbeitet. Es gilt, sie der Allgemeinheit aufzuzeigen und gemeinsam umzusetzen.“

Europäischer Protesttag

Neue Ziele: Laut Bundeszentrale für Politische Bildung wurde der Protesttag 1992 von der „Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland“ initiiert, einer Behindertenbewegung nach US-amerikanischem Vorbild. Die Bewegung protestierte nicht nur gegen die Diskriminierung von Menschen mit Behinderung, immerhin rund ein Fünftel

der Bevölkerung, sondern hatte eine konkrete Verfassungsänderung und ein Gleichstellungsgesetz zum Ziel. Nach entsprechenden Erfolgen – zuletzt der UN-Behindertenrechtskonvention, die in Deutschland seit 2009 umgesetzt wird –, widmet sich die Bewegung mittlerweile verstärkt gesellschaftlichen Themen wie Inklusion. kkö



Schwierig: Nicht alle Barrieren für Menschen mit Behinderungen sind – wie bei Rollstuhlfahrern – sichtbar. Manche spielen sich auch im Kopf ab. Foto: David Maurer/Lebenshilfe

Musikverein sammelt Altpapier

Kappelwindeck (red). Die Musikanten aus Kappelwindeck sammeln am kommenden Samstag, 22. April, Altpapier in geschnürten Päckchen am Straßenrand ein. Wie der Musikverein mitteilte, fahren die Musikanten ab 8.30 Uhr auf Traktoren durch die Gemeinden Rittersbach und Kappelwindeck.

Schwarzwaldverein wandert zum Büttthof

Bühl (red). Der Schwarzwaldverein Bühl bietet an diesem Donnerstag, 20. April eine vierstündige Wanderung vom Grobachtal zum Büttthof für Mitglieder und Gäste an. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Parkplatz beim Schwimmbad in Bühl, teilte der Verein mit.

Die Wanderung beginnt um 10.30 Uhr am Wanderparkplatz Malschbach/Geroldsau. Die Strecke liegt bei zehn Kilometern und 280 Höhenmetern, heißt es in der Mitteilung weiter.

WIR FÜR SIE

Acher- und Bühler Bote

77815 Bühl
Hauptstraße 55

Redaktion Bühl
Sekretariat (0 72 23) 94 88-95 60
E-Mail redaktion.buehl@bnn.de

Anzeigen
Telefon (0 72 23) 94 88-0
E-Mail anzeigen.buehl@bnn.de

Vertrieb
Leserservice (0 72 23) 94 88-0
E-Mail vertrieb.buehl@bnn.de

Abo-Preise
Abonnement € 49,50
Abonnement bei Postbezug im Inland € 53,30
Studenten-Abonnement € 25,00
Studenten-Abonnement bei Postbezug € 28,60

Alle Preise inkl. gesetzlicher USt. Einbezogen in das Abonnement ist das jeden Dienstag beiliegende Fernsehmagazin „Prisma“ – zzt. gültige Anzeigen-Preisliste Nr. 74 vom 1. 1. 2023.

bnn.de/mittelbaden/buehl
[bnn.de/facebook-buehl](https://www.facebook.com/buehl)